



# RUR@L

Newsletter des EN RD

October DE 2010

# NEWS

## EN RD-BERICHT

### „Tage der Ländlichen Entwicklung“ bei den Pflugmeisterschaften in Irland

Vom 21.-23. September kamen rund 182.000 Besucher nach Athy im County Kildare, Irland, um bei den Nationalen und Europäischen Pflugmeisterschaften dabei zu sein. Die Europäische Kommission organisierte mit Unterstützung der EN RD - Kontaktstelle eine Reihe von Workshops für das Rahmenprogramm der Veranstaltung. Es wurden Projekte zur ländlichen Entwicklung mit den Themen Bioenergie, Geschäftsgründung und -entwicklung sowie transnationale Zusammenarbeit bei Energieprojekten vorgestellt. Die ökologische Landwirtschaft stand am 23. September im Mittelpunkt, der gesamte Tag war diesem Thema gewidmet. Für weitere Information klicken Sie [hier](#). (Foto oben mit freundlicher Genehmigung der NPA, Irland)

### Ehrung der Dorferneuerungspreisträger

Die Vergabe des Europäischen Dorferneuerungspreises fand vom 23.-25. September in Sand in Taufers, Südtirol, Italien statt. Die Preisverleihung, die alle zwei Jahre stattfindet, wird von der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung veranstaltet. Diese Nichtregierungsorganisation fördert unter österreichischem Vorsitz Initiativen zur Dorferneuerung in Europa. Unter dem Motto „Neue Energie für ein starkes Miteinander“ ging der Preis in diesem Jahr an die Gemeinde Langenegg/Vorarlberg in Österreich, die die internationale Jury mit einer umfassenden Reihe von integrierten Dorfentwicklungsprojekten beeindruckte. Als Vertreter der Europäischen Kommission war Antonis Constantinou, Direktor der Direktion F: Programme für ländliche Entwicklung II der Generaldirektion für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung anwesend. Für weitere Information klicken Sie [hier](#).

### Neue Broschüre zu ELER-geförderten Projekten

Auf der Website des EN RD wurde eine neue Broschüre mit dem Titel „Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums: Projektbeispiele“ veröffentlicht. Die erste Ausgabe der Broschüre enthält Beispiele aus der RDP-Projektbank (ehemals PIKSE) mit dem Schwerpunkt auf interessanten und innovativen Projekten, die gleichzeitig informieren und inspirieren sollen. Die Entwicklung der RDP-Projektbank selbst geht Schritt für Schritt voran. Während die nationalen ländlichen Netzwerke (NRN) Projektbeispiele für die Datenbank zusammenstellen, sind die Entwicklungsarbeiten an der endgültigen Version der Datenbank, die auf der EN RD-Website zu finden sein wird, ebenfalls in vollem Gange.

## KURZDOSSIER

### Seminar zur Semisubsistenzlandwirtschaft konzentriert sich auf Kernfragen

Die Diskussion um kleine landwirtschaftliche Betriebe hat aufgrund der letzten beiden EU-Erweiterungen im Jahr 2004 und 2007, durch die die Zahl der Subsistenz- und Semisubsistenzlandwirte um mehr als das Dreifache auf 11 Millionen in den EU-27 gestiegen ist, besonders an Bedeutung gewonnen. Das wachsende Interesse in diesem Bereich spiegelte sich in der Teilnehmerzahl des Seminars „Semisubsistenzlandwirtschaft in der EU: aktuelle Situation und Zukunftsaussichten“ wider. Dieses zählte etwa 140 Teilnehmer und fand vom 13.-15. Oktober in Sibiu, Rumänien statt.

Ein wesentliches Ziel des Seminars war es, die aktuelle Situation der Semisubsistenzbetriebe und diesbezügliche politische Maßnahmen in der EU zu bewerten. „Diese Landwirte stehen vor besonderen Herausforderungen, da sie einen beträchtlichen Anteil ihrer Erzeugnisse für den Eigenbedarf produzieren und deshalb oft nicht in Agrarmärkte und/oder Märkte für landwirtschaftliche Erzeugnisse integriert sind“, so Sophia Davidova, Lektorin für Europäische Landwirtschaftspolitik an der Universität Kent, die das Gesamt-Hintergrundpapier zum Seminar verfasst hat. Das Seminar beschäftigte sich vorrangig mit der laufenden Diskussion zur Rolle der kleinen landwirtschaftlichen Betriebe und Semisubsistenzbetriebe im Hinblick darauf, dass diese Nahrungsmittel für arme Haushalte liefern, ökologische Dienstleistungen bereitstellen, zur Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft beitragen und kulturelle Traditionen in ländlichen Räumen bewahren.

Zum Abschluss des Seminars lobte Dacian Cioloș, EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, den Wert dieser landwirtschaftlichen Betriebe und betonte, dass die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2013 sowohl die Vielfalt als auch die Leistung der europäischen Landwirtschaft unterstützen

„Ich bin davon überzeugt, dass solange kleine landwirtschaftliche Betriebe ihre Erzeugnisse vermarkten können und zur Erhaltung der Landschaften und Lebendigkeit der ländlichen Gebiete beitragen, diese unterstützt werden müssen.“

Dacian Cioloș, EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung



wird. In Bezug auf die zweite Säule der GAP merkte er an, dass sich die Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums stärker auf den Wissensaustausch, Schulungsprogramme und die Mobilisierung lokaler Initiativen konzentrieren werden. Cioloș zog ebenfalls die Erstellung von Maßnahmenpaketen, die auf die Bedürfnisse von Kleinbauern oder Bauern in Bergregionen abgestimmt sind, für die Zukunft in Betracht.

„Ich bin davon überzeugt, dass solange kleine landwirtschaftliche Betriebe ihre Erzeugnisse vermarkten können und zur Erhaltung der Landschaften und Lebendigkeit der ländlichen Gebiete beitragen, diese unterstützt werden müssen“, so Cioloș. Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

Anmerkung: 'Rur@l News' ist eine Online-Publikation. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://enrd.ec.europa.eu>



## Transnationale Zusammenarbeit stand in Edinburgh im Mittelpunkt

Am 23. und 24. September nahmen etwa 270 Delegierte aus 23 Mitgliedstaaten an der „EU Rural Cooperation Fair“ im Murrayfield Stadium in Edinburgh teil. Den Teilnehmern bot sich die Gelegenheit, Kooperationsprojekte mit anderen Ländern zu erörtern und herauszufinden, welche Formen der Zusammenarbeit in anderen Teilen Europas gut funktionieren haben.

Die schottische Umweltministerin, Roseanna Cunningham, begrüßte die Delegierten zur Veranstaltung. Jean-Michel Courades von der Generaldirektion für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission und Ave Brems von der estnischen Netzwerkstelle für ländliche Entwicklung informierten über den aktuellen Stand von Leader und den Analysen der Leader-Fokusgruppen, die vom EN RD ins Leben gerufen wurden. Pascale Van Doren von der EN RD - Kontaktstelle gab einen Überblick über die Unterstützungsmöglichkeiten, die die Kontaktstelle für Lokale Aktionsgruppen bereitstellt.

Auf der Messe fanden sechs thematische Workshops statt, die zum Ziel hatten, Möglichkeiten zur transnationalen Zusammenarbeit zu untersuchen. Die folgenden Themen wurden in den Workshops behandelt: Gemeindeentwicklung, Soziale Fragen, Kultur, Tourismus, Umwelt und Wirtschaftliche Entwicklung. In keinem der Workshops mangelte es an Ideen.

Der Workshop „Entwicklung der örtlichen Gemeinschaft“ untersuchte Fragen rund um die Einbeziehung von Jugendlichen, die Entwicklung des Gemeinwesens, erneuerbare Energien und die lokale Wirtschaft. Beim Workshop „Soziale Fragen“ ging es um die

Identifizierung von möglichen zukünftigen Projekten für Sprachkurse, ein Programm mit dem Titel „Aktive Senioren“ und die soziale Landwirtschaft. Der Workshop „Kultur“ beschäftigte sich mit der Verbesserung der kulturellen Angebote für Jugendliche, dem Zugang zu kulturellen Aktivitäten in abgelegenen Gebieten und Maßnahmen, um das Bewusstsein für das kulturelle Erbe bei Zuzüglern zu fördern. Der Workshop „Tourismus“ konzentrierte sich auf Themen wie die Nutzung von Wasserressourcen und Bergtourismus, Agrotourismus und lokale kulinarische Spezialitäten sowie lokale Identität und Förderung derselben. Die Themen erneuerbare Energien, Regenerierung von Landschaften und Waldstücken, die zu landwirtschaftlichen Betrieben gehören und von landwirtschaftlich genutzten Flächen umgeben sind, wurden beim Workshop „Umwelt“ diskutiert. Erneuerbare Energien waren ebenfalls Thema beim Workshop „Wirtschaftliche Entwicklung“, bei dem die Teilnehmer Informationen über das Europäische Leader-Netzwerk für Erneuerbare Energien (*European Leader Renewable Energy Network*) erhielten.

Alle Workshops unterstrichen die maßgeblichen Vorteile der transnationalen Zusammenarbeit als eine Möglichkeit, Wissen zu erwerben, Ideen auszutauschen und dabei die Anstrengungen der Lokalen Aktionsgruppen vor Ort zu ergänzen. Worin liegt nun also das Geheimnis der erfolgreichen transnationalen Zusammenarbeit? Für die Teilnehmer der „EU Rural Cooperation Fair“ besteht es darin, sich bei der Auswahl des richtigen Partners Zeit zu lassen, die Sache nicht zu verkomplizieren und vor allem nie aufzugeben! Für weitere Information klicken Sie [hier](#).

- **LAG-Kooperationsangebote:** Die Datenbank für Angebote zur Zusammenarbeit im Rahmen von Leader wurde neu gestaltet. Hier [klicken](#).
- **Informationsblatt:** Das Informationsblatt „Überblick über den GAP-Gesundheits-Check und das Europäische Konjunkturprogramm – Änderungen zu den RDPs“ steht ab jetzt zur [Verfügung](#).
- **Blätter zum Klimawandel:** Eine Analyse, die sich damit beschäftigt, wie die RDPs auf Ebene der Mitgliedstaaten gegen den [Klimawandel](#) vorgehen, wurde veröffentlicht.
- **Leader-Fokusgruppen:** Detaillierte Informationen zu den drei [Fokusgruppen](#), die die Umsetzung von Leader 2007-2013 untersuchen, stehen jetzt zur Verfügung.
- **Europäisches Evaluierungsnetzwerk:** Drei neue Arbeitspapiere zur Unterstützung der Umsetzung des Gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungsrahmens wurden veröffentlicht. Hier [klicken](#).



## NRN IM FOKUS

### 10. NRN-Treffen in Edinburgh

Das 10. Treffen der Netzwerkstellen der nationalen ländlichen Netzwerke (NRN) fand am Freitag, dem 24. September, in Verbindung mit der „EU Rural Cooperation Fair“ in Edinburgh, Schottland statt. Die teilnehmenden NRNs erhielten eine Zusammenfassung der aktuellen EN RD - Aktivitäten sowie Informationen zum derzeitigen Stand der GAP-Diskussion und zu den Aktivitäten der Thematischen Arbeitsgruppen. Über die Fortschritte des „NRN Self-Assessment Toolkit“ und die Kommunikationsmittel des Europäischen Netzwerks für Ländliche Entwicklung wurde ebenfalls informiert. Außerdem wurde ein detaillierter Überblick zur RDP-Projektdatei und den Thematischen NRN-Initiativen in den Bereichen Soziale Landwirtschaft, Fortwirtschaft und ländliches Unternehmertum gegeben. Hier [klicken](#).

### Tagungen zu Green Care und Sozialer Landwirtschaft in Deutschland

Die Kontaktstelle des ENRD informierte bei der Abschlussstagung „COST Action Green Care in Agriculture“, die vom 24.-26. August in Witzhausen, Deutschland stattfand, über die NRN-Initiative zur Sozialen Landwirtschaft. In Verbindung mit dieser Veranstaltung organisierte die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume am Tag zuvor die Konferenz „Soziale Landwirtschaft in Deutschland und Europa: Aktueller Stand und Chancen für die Zukunft“. Hier [klicken](#).

### Europäische Tage der Ländlichen Entwicklung

Vom 18.-19. November veranstalten das wallonische und das niederländische Netzwerk gemeinsam die Europäischen Tage der Ländlichen Entwicklung (*European Rural Days*). Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Themen „Management öffentlicher Güter im Bereich Umwelt“ und „Ländliches Unternehmertum“. Um sich anzumelden oder um weitere Informationen zu erhalten, klicken Sie [hier](#).



## LÄNDER IM FOKUS

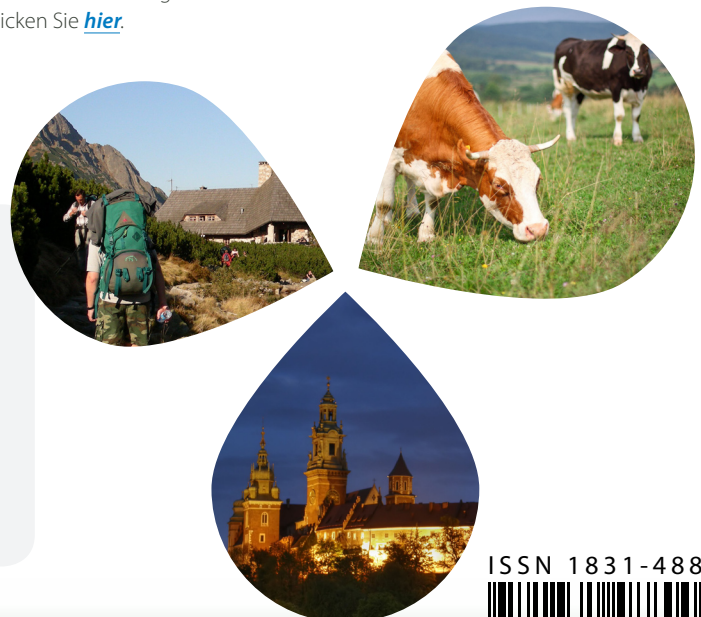


**POLEN**

Fläche: 312,679km<sup>2</sup>

Einwohnerzahl: 38.1 Millionen

Polen ist der Europäischen Union im Jahr 2004 beigetreten und ist das neuntgrößte Land Europas. 93,4 % der Fläche des Landes sind ländliche Gebiete und 60 % davon werden landwirtschaftlich genutzt. Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Polen liegt bei 1,81 Millionen und diese haben im Durchschnitt eine Größe von rund 10 ha. In der Landwirtschaft sind 15,2 % der Arbeitskräfte beschäftigt. Diese trägt aber weniger als 4 % zum BIP bei, da fast die Hälfte dieser Betriebe hauptsächlich für den Eigenbedarf produzieren. Zu den wichtigsten Nutzpflanzen zählen Getreide, Kartoffeln, Roggen und Zuckerrüben. Polen verfolgt seit 1990 eine Politik der wirtschaftlichen Liberalisierung und gilt heute als ein Land, das im Vergleich den Übergang zur freien Marktwirtschaft außerordentlich erfolgreich gemeistert hat. Der EU-Beitritt im Jahr 2004 und der Zugang zu EU-Strukturfonds führten zu einem großen Wirtschaftsaufschwung. Polen konnte im Jahr 2009 das höchste BIP Wachstum in Europa verzeichnen und nach den kürzlich korrigierten Zahlen der Europäischen Kommission wird Polen auch im Jahr 2010 das sich wirtschaftlich am schnellsten entwickelnde Land in der EU sein.



Kontaktstelle des EN RD TEL: 0032/22352020 EMAIL: [info@enrd.eu](mailto:info@enrd.eu)

Herausgeber: Rob Peters, Ressortleiter, Generaldirektion für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission.  
Diese Veröffentlichung stellt nicht notwendigerweise die offizielle Position der Kommission dar.

ISSN 1831-4880



9 771831 488008